

Konkart, Petra

Von: Thoïs, Pia <pia.thois@sweco-gmbh.de>
Gesendet: Donnerstag, 28. Juli 2022 09:08
An: Konkart, Petra
Betreff: WG: 28. FNP-Änderung SG Nenndorf :FFW-Standort Ost, Dorfstraße; TÖB-Stellungnahme gem. § 4.1. BauGB

Guten Morgen Frau Konkart,

anbei leite ich Ihnen die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Niedersachsen bezüglich der 28. Änderung des FNP zur Kenntnisnahme weiter.

Freundliche Grüße

i.Ü.
Pia Thoïs
Stadtplanung & Regionalentwicklung
Sweco GmbH | Hannover
Mobil +49 160 91248478
Telefon +49 511 3407 153

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Elisabeth Wietgreffe <Elisabeth.Wietgreffe@lwk-niedersachsen.de>
Gesendet: Donnerstag, 28. Juli 2022 09:03
An: Thoïs, Pia <pia.thois@sweco-gmbh.de>
Betreff: 28. FNP-Änderung SG Nenndorf :FFW-Standort Ost, Dorfstraße; TÖB-Stellungnahme gem. § 4.1. BauGB

Sehr geehrte Frau Thoïs,
zu o.g. Plan werden aus Sicht der von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen zu vertretenden öffentlichen und fachlichen Belange folgende Bedenken und Hinweise vorgetragen:

Zeitgemäße Einrichtungen für örtliche Feuerwehrstandorte sind zweifelsfrei erforderlich. Das Ziel, dabei die Anzahl der Standorte dabei zu reduzieren, ist nachvollziehbar. Jedoch wird für die aktuelle Planung wertvolles Ackerland dauerhaft der produzierenden Landwirtschaft entzogen.

Das wird aus unserer Sicht grundsätzlich kritisch gesehen. Der Verbrauch des Schutzgutes Fläche ist weiterhin deutlich zu hoch und widerläuft dem Ziel, den Verbrauch wertvollen Ackerlandes zu minimieren.

Auch wenn die Konkretisierung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf der B-Planebene erfolgen wird, weisen wir bereits jetzt darauf hin, dass vor dem Hintergrund der Diskussion um einen anhaltenden "Flächenfraß" bei der Festlegung der A.- + E.-Maßnahmen umso ernsthafter zu prüfen ist, ob dafür wiederum Ackerflächen herangezogen werden müssen. Wenn bisherige Standorte der Feuerwehr aufgegeben werden, sind alle dort möglichen Entsiegelungen zu prüfen und zu bevorzugen.

Aus den Unterlagen erschließt sich nicht, warum bei einer geplanten Versiegelung von 3900 m² der Planfläche, die insgesamt 9200 m² umfasst, der Ausgleich nicht vollständig im Plangebiet erfolgen kann und überhaupt externe Maßnahmen erforderlich werden.

Im Umweltbericht wird mehrfach auf eine "Vorbelastung" durch intensive landwirtschaftliche Nutzung verwiesen. Diese Formulierung ist vor dem Hintergrund der Diskussion um Flächenverbrauch und Ernährungssicherung irritierend und zu überdenken; wird doch gleichzeitig auf das hohe natürliche Ertragspotenzial der Flächen des Plangebietes hingewiesen.

Eine abschließende Stellungnahme zu den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen behalten wir uns im weiteren Beteiligungsverfahren vor.

Mit freundlichen Grüßen,

Elisabeth Wietgrefe
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Bezirksstelle nf
Wunstorfer Landstraße 9
30453 Hannover
Tel: 0511/4005-2467
Fax: 0511/4005-2468
Email: elisabeth.wietgrefe@lwk-niedersachsen.de

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: [https://urldefense.com/v3/__http://www.lwk-niedersachsen.de/datenschutzinformationen__;!!HBVxBjZwpQ!zYZ13BXmGG5v7kZJn7wUnNNuK3CUgmwpDZi14JNBXInfxUCGjwhtaDFCY0-mGiHUu2U2BP9ZY3Dkj3KQlhzi9OV-USTyEiJn_1Dm1FDbV4Th\\$](https://urldefense.com/v3/__http://www.lwk-niedersachsen.de/datenschutzinformationen__;!!HBVxBjZwpQ!zYZ13BXmGG5v7kZJn7wUnNNuK3CUgmwpDZi14JNBXInfxUCGjwhtaDFCY0-mGiHUu2U2BP9ZY3Dkj3KQlhzi9OV-USTyEiJn_1Dm1FDbV4Th$)